

Aus Luisas geistlichem Tagebuch

(bekannt als „Buch des Himmels“)

Band 14, Eintrag vom 27. Mai 1922

Der zuvorkommende und der aktuelle (gegenwärtige) Akt

Ich dachte bei mir selbst:

“Wenn ein Akt in Seinem Willen so groß ist, ach, wie viele lasse ich mir entgehen?”

Und mein geliebter Jesus, der sich in meinem Inneren bewegte, sagte zu mir:

„Meine Tochter, es gibt den zuvorkommenden und den aktuellen Akt. Der zuvorkommende ist der, wenn die Seele beim ersten Tagesbeginn ihren Willen in dem Meinigen festmacht, und sich entscheidet und bekräftigt, dass sie nur in Meinem Wollen leben und wirken will. Sie nimmt alle ihre Akte vorweg und lässt sie alle in Meinem Wollen fließen. Mit dem zuvorkommenden Willen steigt Meine Sonne auf, Mein Leben wird in allen ihren Akten verdoppelt, wie in einem einzigen Akt, und dies kommt für den aktuellen Akt auf.

Der zuvorkommende Akt kann jedoch überschattet werden, von menschlichen Weisen verdunkelt, vom eigenen Willen, von der Selbstschätzung, von der Nachlässigkeit und anderen Dingen, die Wolken vor der Sonne bilden, die ihr Licht auf dem Angesicht der Erde weniger lebendig machen.

Der aktuelle Akt hingegen ist nicht Wolken unterworfen, sondern hat die Kraft, die Wolken zu vertreiben, wenn es welche gibt, und lässt viele andere Sonnen aufsteigen, in denen Mein Leben verdoppelt wird, mit einer derartigen Lebendigkeit des Lichtes und der Wärme, dass ebenso viele andere Sonnen gebildet werden, eine schöner als die andere. Jedoch sind beide nötig: der zuvorkommende gibt die Hand, disponiert und bildet die Ebene für den aktuellen Akt: der aktuelle bewahrt und breitet die Ebene des zuvorkommenden aus.“